



SAFARI  
CUNCE

Y. JANA JANA A.V. D.C.C.E  
EJOLIS ORE 'EYIGI NEM ENI YENI?  
31 12 2004 14:00 14:00 14:00 14:00



# 8 Alltagsleben

Jan Koeman

Das Alltagsleben in anderen Kulturen ist ein grenzenlos fesselndes Motiv für den Reisefotografen und vielleicht die reinste Form der Reisefotografie. Denn hier treffen all ihre Disziplinen zusammen. Für den Fotografen heißt das, seine gesammelten Fähigkeiten und Fertigkeiten anzuwenden. Weil das Alltagsleben keine gesonderte technische Disziplin darstellt, zeigen wir Ihnen in diesem Kapitel allerlei Beispiele und Anregungen aus unserem täglichen Leben.

## 8.1 Transportmittel

Auf Reisen sitzen Sie wahrscheinlich viel in Autos, Bussen, Zügen oder Flugzeugen. Wenn Sie hingegen wandern oder mit dem Rad fahren, können Sie jederzeit selbst entscheiden, wann Sie anhalten, um ein Foto zu machen. Sie haben so alle Zeit der Welt, sich die Umgebung genau anzuschauen, eine gute Komposition zu finden oder schon frühzeitig eine gute Gelegenheit für ein Foto zu erkennen. Zu Fuß oder auf dem Rad kommen Sie auch viel einfacher mit der Bevölkerung in Kontakt. Das können Sie fotografisch zu Ihrem Vorteil nutzen.

In einem holpernden Bus sind sie sicher nicht im Vorteil. Und doch lohnt es sich,

auch mal im Bus oder Zug einfach so durchs Fenster nach draußen zu fotografieren oder Bilder von Ihren Mitreisenden zu machen, wenn die nichts dagegen haben. Achten Sie deshalb darauf, dass Sie immer am Fenster sitzen und einen guten Blick auf die Umgebung haben. Bewegungsunschärfe beim Fotografieren durch ein Zugfenster oder aus einem schnell fahrenden Boot ist ein Indiz dafür, dass Sie wirklich unterwegs sind. Die wundervollen Landschaften sollten Sie jedoch einfach am fahrenden Bus vorbeigleiten lassen, denn ohne fesselnden Vordergrund oder auffällige Details sind solche Aufnahmen meist enttäuschend.

Das ultimative Reisefoto zeigt, dass Sie nicht herumgesehen haben! Ein Weitwinkelobjektiv ist deshalb die beste Wahl und mit einer Belichtungszeit von 1/8 Sekunde bringen Sie Ihre Umgebung hübsch in »Bewegung«.

Versuchen Sie auch draußen ein paar Fotos zu machen, wenn Bus oder Zug unterwegs anhalten, zum Beispiel von Essensver-

◀ *Indem hier von einer gegenüberliegenden Treppe fotografiert wurde, entsteht ein ungewöhnliches Straßenbild. | Antananarivo, Madagaskar | Karin Broekhuijsen | 16.09.2008, 10:18 Uhr | Canon EOS 5D mit Canon EF 70–200 mm 1:2,8L IS USM auf 160 mm, 1/160 s, Blende 16, ISO 250*



Das eingesetzte Teleobjektiv verdichtet die Perspektive, was die Geschäftigkeit im Stadtbild gut transportiert. Um das beste Ergebnis zu erzielen, hat die Fotografin so lange gewartet, bis auch noch passender Gegenverkehr kam. | Manila, Philippinen | Karin Broekhuijsen | 07.01.2011, 9:21 Uhr | Canon EOS 5D Mark II mit Canon EF 70–200 mm 1:2,8L IS USM auf 140 mm, 1/125 s, Blende 7,1, ISO 125

käufern, die den Bus bedrängen. Das wird nicht immer gern gesehen, doch wenn Sie erst etwas kaufen und noch ein Schwätzchen halten, können Sie anschließend meist gut in dem chaotischen Gedränge fotografieren.

Indem Sie einen besonderen (niedrigen oder hohen) Standpunkt oder eine lange Belichtungszeit wählen, bringen Sie mehr Action und Originalität in Ihre Bilder. Zeigen Sie in Ihren Fotos, wie Sie sich fortbewegt haben, zeigen Sie die Reisebewegung und was Sie unterwegs erlebt haben. Versuchen Sie die Stimmung und mögliche Entbehrungen in *einem* Foto einzufangen. Es sind genau die

Fotos von unterwegs, die Sie brauchen werden, um die Fotostory Ihrer Reise komplett zu machen. Ein Weitwinkel(zoom) ist das meistgenutzte Objektiv für unterwegs. Je extremer der Bildwinkel, desto dichter müssen Sie Ihrem Motiv auf den Leib rücken. So entsteht ein wundervoller räumlicher Effekt. Das beste »Unterwegs-Foto« muss dem Betrachter das Gefühl vermitteln, dass er mittendrin steckt und die Reise mitmacht. Wenn Sie zum Beispiel per Kamel reisen, ist allein das schon ein besonderes Ereignis, das förmlich um ein Fotoshooting bittelt.

Ganz gleich, wie Sie reisen: Die Art der Fortbewegung und die Menschen und Dörfer unterwegs liefern immer ein reizvolles Fotomotiv. Vergessen Sie trotz aufkommender Panik, etwa weil Sie mit dem Auto oder dem Fahrrad irgendwo im Schlamm festsitzen, nicht zu fotografieren. Ehe Sie sich versehen, zieht jemand Sie da raus ... und dieser denkwürdige Moment ist vorbei.

Auf Flugplätzen, Bahnhöfen von Bussen und Zügen sowie an Polizeikontrollposten sollten Sie vorsichtig sein. Dort ist Fotografieren oft verboten, und wenn Sie an solchen Orten Ihre Kamera herausholen, kann das Probleme geben. Es sei denn, Sie betrachten es als Herausforderung und wollen herausfinden, wie weit Sie gehen können.



*In einem sehr beengten Raum wie diesem Steuerhaus ist ein Fisheye-Objektiv im Vorteil.*

*| Corantijnrivier, Surinam | Jan Koeman | 17.02.2012, 11:31 Uhr | Nikon D300 mit Fisheye-Nikkor 10,5 mm 1:2,8G ED, 1/320 s, Blende 10, ISO 800*

*Indem Sie komplett herauszoomen, entsteht ein Bildwinkel, mit dem Sie sowohl den Fahrer als auch die Umgebung ins Bild bekommen.* | Darab, Iran

*| Jaap Schelvis | 13.01.2009, 13:59 Uhr*

*| Canon EOS 40D mit Canon EF-S 10–22 mm 1:3,5-4,5 USM auf 10 mm, 1/200 s, Blende 10, ISO 200*





*Ein heikles Unterfangen für das Faultier, aber eine einmalige Gelegenheit für den Reisefotografen, diesen Urwaldbewohner zu fotografieren.*

*| Tibitiweg, Surinam | Jan Koeman | 19.02.2012, 15:27 Uhr | Canon PowerShot G11 auf 6,1 mm, 1/100s, Blende 4, ISO 160*

## 8.2 Flora und Fauna

Um einer Schlange zu begegnen, die Ihren Weg kreuzt, müssen Sie nicht nach Afrika; auch in der niederländischen Provinz Drente kann Ihnen während einer Wanderung einfach so ein Otter über den Weg laufen! Doch wenn Sie quer durch Urwälder und Savannen reisen, sollten Sie die Augen offen halten, was Ihnen unterwegs begegnet. Solch eine Reise quer durch den Dschungel ist eine wunderbare Gelegenheit, Blumen und Tiere zu fotografieren, die sich im wahren Sinne des Wortes tief im Urwald verstecken. Lianen, sonst hoch oben in den Bäumen, blühen hier am Straßenrand. Eine Urwaldstraße ist wie ein Messer, mit dem die Vegetation aufgeschnitten

wurde, und Sie dürfen nun einfach hindurchfahren. Nehmen Sie sich also die Zeit, mit einem Makroobjektiv auf Pirsch zu gehen – und mit etwas Glück können Sie sogar ein Faultier fotografieren, das die Straße überquert, weil die Blätter auf der anderen Seite sicher leckerer sind. In der Nähe von Dörfern müssen Sie sich natürlich vor Hunden in Acht nehmen. Hundetollwut kommt in südlichen Ländern noch regelmäßig vor und kann ohne Schutzimpfung und schnelle Behandlung tödlich verlaufen. Eine Stechmücke in Action zu fotografieren, ehe Sie sie totschiessen, ist vielleicht ein ungewöhnliches Naturfoto, sicher aber eine Bereicherung Ihrer Fotostory.



▲ Interaktionen zwischen Wildtieren und Erholungsuchenden können außergewöhnliche Bilder zur Folge haben. | Jasper Nationalpark, Kanada  
| Wijnand van Buuren | 10.08.2013, 21:49 Uhr | Nikon D90 mit 18–105 mm 1:3,5–5,6 auf 75 mm, 1/200 s, Blende 5,6, ISO 200

▼ Auch andere Kulturen haben ihre Kulturfolger, so wie diese Kuhreiher. Noch ein Beispiel für Wildtiere, nach denen Sie nicht suchen müssen, sondern die von selbst zum Menschen kommen. | Sri Lanka | Jan Koeman | 22.02.2015, 11:55 Uhr | Nikon D5200 mit AF-S Nikkor 18–200 mm 1:3,5–5,6 G ED VR auf 35 mm, 1/400 s, Blende 5,6, ISO 400





▲ Nachdem der Fotograf (über einen Dolmetscher) um Zustimmung gebeten hatte, entschied er sich bewusst für ein Teleobjektiv, um Weitwinkelverzerrung zu vermeiden. | Madagaskar | Karin Broekhuijsen | 20.09.2008, 9:57 Uhr | Canon EOS 5D mit Canon EF 70–200 mm 1:2,8L IS USM auf 160 mm, 1/125 s, Blende 11, ISO 250

▼ Hier fiel die Wahl auf das Teleobjektiv, um vor allem den schlafenden Mann nicht zu stören. | Balinao, Philippinen | Karin Broekhuijsen | 20.01.2011, 15:07 Uhr | Canon EOS 5D Mark II mit Canon EF 70–200 mm 1:2,8L IS USM auf 170 mm, 1/160 s, Blende 9, ISO 250





*Hier kam ein Teleobjektiv zum Einsatz, um von außen den Tätigkeitsbereich der Arbeiter zu fotografieren. Die verwendete kleine Blende (hohe Blendenzahl) sorgt dafür, dass alle Steinstapel von vorn bis in den Hintergrund scharf sind und einen schönen Bildaufbau ergeben. | Antananarivo, Madagaskar | Karin Broekhuijsen | 25.09.2008, 9:51 Uhr | Canon EOS 5D mit Canon EF 70–200 mm 1:2,8L IS USM auf 160 mm, 1/160 s, Blende 16, ISO 320*

### 8.3 Arbeitswelt

Gehen Sie doch, wenn Sie während Ihrer Reise in einer Stadt oder einem Dorf sind, einmal in einen Bäckerladen, eine Autowerkstatt oder ein Geschäft und versuchen mit den Leuten, die dort arbeiten, ins Gespräch zu kommen. Oft ist im Ausland das Verhältnis der Menschen zum Leben und Arbeiten viel relaxter und sie sind stets zu einem Plausch mit einem Ausländer bereit. Jeder Experte ist stolz, wenn er etwas über die Arbeit oder darüber, was er oder sie gerade macht, erzählen kann. In einer derart entspannten Atmosphäre können Sie meistens ohne Probleme ein paar einzigartige Fotos schie-

ßen und oft machen Sie den Menschen damit sogar eine Freude. Noch interessanter wird es, wenn Sie jemand aus Ihrem eigenen Fachgebiet treffen. Dann haben Sie sich wirklich etwas zu erzählen und können Kenntnisse und Erfahrungen austauschen. In einem Betrieb oder an einem Arbeitsplatz nutzen Sie selbstverständlich ein Weitwinkelobjektiv, um nah an Ihrem Motiv dran zu sein. Das gibt immer eindrucksvolle Bilder. Versuchen Sie möglichst mit dem vorhandenen Licht zu fotografieren, um Stimmung und Farben unverfälscht wiederzugeben.